

Trost suchen und Trost finden

Bücher zur Begleitung von
Kindern in Trauer, Abschieden
und anderen schweren Lebens-
situationen



EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU



Zentrum Verkündigung

Herausgegeben von

Zentrum Verkündigung der EKHN

Markgrafenstr. 14

60487 Frankfurt

Telefon 069-71379-127

Fax 069-71379-120

E-Mail: willkommen@zentrum-verkuendung.de

Internet: www.zentrum-verkuendung.de

Redaktion

Natalie Ende und Nora Krieger

Umschlaggestaltung

Anja Wenz, Hohberg

Datenschutzerklärung

In dieser Arbeitshilfe werden Internetseiten zur weiterführenden Lektüre genannt. Für solche externen Links zu fremden Inhalten können wir – trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle – keine Haftung übernehmen.

„Wie eine Mutter tröstet, so will ich euch trösten.“ (Jes. 66,13)

Kinder brauchen Begleitung auf ihrem Weg ins und durch das Leben. Das gilt ganz besonders für Wege, die sie zum ersten Mal gehen. Je sorgfältiger wir sie auf solchen Wegen begleiten, desto leichter können sie sie nach und nach alleine bewältigen. Zu dieser Sorgfalt gehören altersangemessener Schutz und Halt genauso wie die Förderung ihrer zunehmenden Selbstständigkeit. Zum Halten gehört das Loslassen, zum Schützen gehört das Zumuten des Lebens. Das gilt für kleine Wege des Alltags, und das gilt für den außergewöhnlichen Weg durch eine Zeit großer Not. Wie bei einer Wanderung ist die wichtigste Voraussetzung dafür, eine kompetente Begleitung sein zu können, dass ich mich selber gut auskenne und meine eigenen Kräfte einschätzen kann.

Wir können die Kinder nicht davor bewahren, schwere Abschiede und Lebenssituationen bewältigen zu müssen. Aber wir können sie gut begleiten. Auch wenn wir sie vor erschütternden Bildern, Details und Nachrichten schützen, bekommen sie auf der emotionalen Ebene viel mehr mit, als wir oft denken. Wenn sie damit alleine bleiben, entwickeln sie nicht selten Schuldgefühle oder große Angst. Die Vorstellungen, die sich Kinder machen, können katastrophaler sein als das Ereignis selbst. Deshalb ist es wichtig herauszufinden, was das Kind bewegt, welche Fragen es hat und was es genau braucht.

Dabei helfen uns Kinderbücher, die wir nicht nur in der akuten Situation gemeinsam mit den Kindern ansehen können, sondern auch schon in Zeiten, in denen alles gut ist. Für die kindliche Entwicklung ist es entscheidend, dass die Kinder nicht isoliert werden, sondern in der Interaktion mit ihren Bezugspersonen mit Empfindungen und Emotionen umgehen. So lernen Kinder auch schwierige und unfreiwillige Gefühle auszuhalten und zu regulieren.

Für Kinder ist es notwendig, dass eine erwachsene Person da ist und sie begleitet. Das gilt im doppelten Sinne. Die physische Anwesenheit allein genügt nicht. Das Kind braucht eine Person, die auch emotional anwesend ist. Bilderbücher können uns helfen, in diese emotionale Anwesenheit zu gehen und uns gemeinsam mit den Kindern weiter zu entwickeln. Wenn wir präsent sind, können auch die Kinder so da sein, wie sie sich gerade fühlen. Dadurch kommen sie in ihre angeborene Kompetenz zu spüren, was für sie gut ist und was sie von uns brauchen. Wir können uns von ihnen leiten lassen.

Beim gemeinsamen Ansehen der Bücher ist für die Kinder wichtig, dass wir eine sichere Atmosphäre herstellen, Wärme und Präsenz zeigen, nicht über ihre Empfindungen und Gefühle urteilen und sie einladen, ihre Wahrnehmungen auszudrücken (verbal, im Spiel, malend, über den Körper). Sie müssen wissen, dass sie nicht allein sind, jemand für sie sorgt und es einen Weg in die Zukunft gibt, auch wenn sie diesen noch nicht kennen.

Pfarrerin Natalie Ende

Inhaltsverzeichnis

Einführung	3
Inhaltsverzeichnis	4
1. Bücher zu Tod und Trauer	5
1.1 Abschied von Tieren/anhand von Tieren	5
1.2 Abschied von erwachsenen Familienmitgliedern	9
1.3 Abschied von Kindern	14
1.4 Vorlesebücher zu Tod und Abschiednehmen	15
2. Bücher für Erwachsene, die mit Kindern Tod und Trauer gestalten	16
3. Bücher zu anderen Lebenssituationen	18
3.1 Allgemein zu Gefühlen	18
3.2 Bilderbücher zu Gefühlen	
3.3 Bücher zu Kindern mit psychisch kranken Eltern	20
3.4 Bilderbücher zu Scheidung und Patchworkfamilie	21
3.5 Bilderbücher zu Demenzerkrankung	22
3.6 Bilderbuch zu Arbeitslosigkeit	22
3.7 Bücher zum Thema Missbrauch	26
3.8 Arbeitsbuch zum Thema Tod und Suizid	27
3.9 Bücher zur Bewältigung von Angst	27
3.10 Bücher zum Thema Mobbing	29
3.11 Bilderbücher über geflüchtete Kinder	30
Kontaktdaten Bibliothek Zentrum Verkündigung und Evangelische Medienzentrale	30
Welches Buch ist geeignet	31

1. Bücher zu Tod und Trauer

1.1. Abschied von Tieren/anhand von Tieren

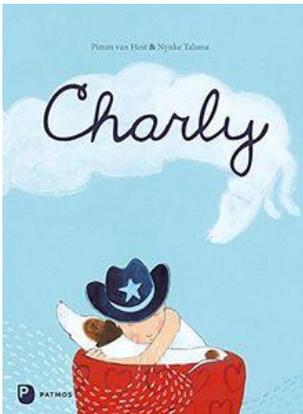


Damm, Antje: Clara und Bruno, *Signatur 11.71.10 Dam*, Berlin/Wien, Annette Betz Verlag, 2013, [32] S., ISBN 978-3-7641-3000-8

Die erwachsene Clara liebt Bruno, ihren Hund. Und Bruno liebt Clara. Sie liebt die Spaziergänge am Meer. Er liebt Ruhe. Sie liebt Gartenarbeit. Er liebt Löcherbuddeln. Sie liebt Herbstpicknick. Er liebt Mittagsschläfchen. Sie hat Sorgen. Er hat keinen Hunger mehr. Clara ist traurig. Bruno stirbt. Clara liebt die Erinnerung an Bruno. Das Besondere an diesem Buch ist die geniale Bild-Text-Komposition von Antje Damm, ihr lakonischer Erzählstil und die absolut treffenden Illustrationen. Nichts an diesem Buch ist zu viel und nichts zu wenig.

Ab 6 Jahren

Hund – Abschied – Beerdigung – Erinnerung



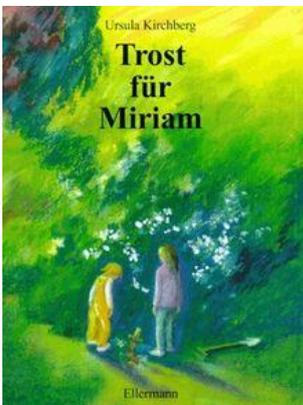
Hest, Pimm van: Charly, *Signatur 11.71.10 Hes*, Ostfildern, Patmos-Verlag, 2015, [24] S., ISBN 978-3-8436-0630-1

Tim hat einen besten Freund: seinen Hund Charly. Am liebsten tobt er mit ihm durch Haus und Garten. Charly erwartet ihn jeden Morgen schon schwanzwedelnd, um mit ihm neue Abenteuer zu erleben. Doch eines Morgens ist Charly nicht da, als Tim herunterkommt. Er liegt still in seinem Körbchen und will auch nicht aufwachen, als Tim ihn sanft schüttelt. „Charly lebt nicht mehr, Tim, er ist heute Nacht gestorben“, sagt seine Mutter und nimmt ihn in den Arm. Tim ist furchtbar traurig. Aber gemeinsam mit seinen Eltern findet er einen Weg, sich von Charly zu verabschieden und sich liebevoll an ihn zu erinnern. Ein leises und tröstliches Buch über den Tod

eines Haustiers, das schon für die Kleinsten verständlich ist.

Ab 3 Jahren

Hund – Spielgefährte – Tod – Abschied

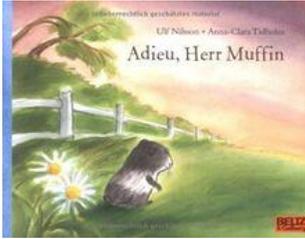


Kirchberg, Ursula: Trost für Miriam, *Signatur 11.71.10 Kir*, München, Ellermann Verlag, 1997, [26] S., ISBN 3-7707-6389-0

Fast jedes Kind kommt einmal in die Situation, dass es von einem Haustier Abschied nehmen muss. Bei Miriam ist es der Wellensittich, der eines Tages stirbt. Mit ausdrucksstarken Bildern und behutsamen Worten erzählt Ursula Kirchberg in diesem Bilderbuch, wie das Mädchen mit dem großen Kummer fertig werden muss...

Ab 4 Jahren

Wellensittich – Spielgefährte – Tod – Abschied – Erinnerung



Nilsson, Ulf: Adieu, Herr Muffin, *Signatur 11.71.10 Nil*,
Aus dem Schwedischen von Ole Könnecke, Frankfurt/Main, Moritz Verlag,
2003, [40] S., ISBN 3-89565-148-6

An einem Mittwochmorgen kann Herr Muffin nicht mehr aufstehen. Es tut so weh im Bauch und in den Beinen. Eine Tierärztin kommt und drückt und klopft auf seinen Bauch, dass er schreien muss. Danach schüttelt die Tierärztin den Kopf. Ein Bilderbuch über ein Meerschweinchen namens Herr Muffin. Ein Bilderbuch über das Altwerden und Sterben. Ein Bilderbuch über den Umgang mit dem Traurigsein.

Ab 3 Jahren

Spielgefährte – Tod – Beerdigung – Erinnerung



Nilsson, Ulf: Die besten Beerdigungen der Welt, *Signatur 11.71.10 Nil*,
Aus dem Schwedischen von Ole Könnecke, Frankfurt/Main, Moritz Verlag,
2006, [40] S., ISBN 3-89565-174-5

Ester, Putte und "ich" gründen an einem langweiligen Tag ein Beerdigungsinstitut. Für alle toten Tiere, die sonst keiner beachtet, wollen sie die besten Beerdigungen der Welt ausrichten. Mit einer toten Hummel fängt alles an. Ester will sie begraben. Auf einer Lichtung, zu der nur der geheime Pfad der Kinder führt. Ester ist fürs Schaufeln zuständig, "ich" für ein Gedicht am Grab und der kleine Putte soll dazu weinen. Aber EINE Beerdigung ist natürlich nicht genug. Jetzt werden noch mehr tote Tiere gebraucht. Ester greift zum Telefon... Ulf Nilssons Geschichte über dieses ganz ernsthafte Spiel zu Leben und Tod ist so präzise wie humorvoll. Jeder wird sich darin selbst entdecken und dabei unsentimental an den befreienden Umgang mit dem Tod zu Kinderzeiten erinnert. Auf wunderbar subtile Weise vervollständigen Eva Erikssons atmosphärische Bilder dabei die Geschichte. Ein Bilderbuch, das der schwedische Originalverlag bereits als "Klassiker von morgen" bezeichnet.

Ab 4 Jahren

Beerdigung spielen – Tod begreifen

Dazu gibt es einen **Film** bei der Evangelischen Medienzentrale Frankfurt:

Die besten Beerdigungen der Welt - DVD 1502

Kurzspielfilm von Ute Wegmann nach dem Bilderbuch von Ulf Nilsson und Eva Eriksson - Matthias-Film - Deutschland – 2009, 19 Minuten - Geeignet ab 4 Jahre

Dazu gibt es einen Gottesdienstentwurf von Natalie Ende im Materialbuch 122 „Wie in einem Spiegel, *Signatur 20.21 ZV*, S.143 und Material in den Beispielen Nr. 69, S. 26ff.



Schössow, Peter: Gehört das so??! Die Geschichte von Elvis, Signatur 11.71.10 Scho, München, Hanser Verlag, 2005, [40] S., ISBN 3446-20563-2

Niemand weiß, warum das Mädchen mit der großen Handtasche wildfremde Leute anpflaumt – bis sich endlich jemand zu fragen traut. Sie ist traurig, weil Elvis tot ist. Nicht der Elvis, sondern ihr Kanarienvogel, der jetzt endlich ein feierliches Begräbnis bekommt. Ihren neuen Freunden kann sie dann auch erzählen, wie Elvis so war und wie schön er gesungen hat.

Ein Trostbuch für Kinder voll Poesie.

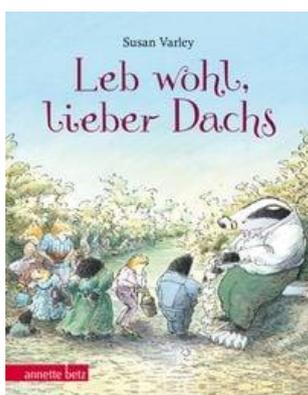
Ab 6 Jahren

Kanarienvogel – Tod – Fragen – Wut

Dazu gibt es das **Bilderbuchkino** bei der Evangelischen Medienzentrale Frankfurt in:

Die Maus und der Tod - DVD 1350

Dokumentarfilm aus der Reihe „Sendung mit der Maus“ von Armin Maiwald – Ev. Medienhaus GmbH, Stuttgart – 2008, 31 Minuten - Geeignet ab 6 Jahre

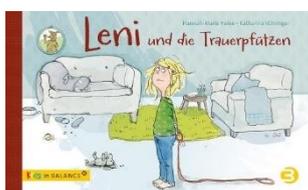


Varley, Susan: Leb wohl, lieber Dachs, Signatur 11.71.10 Var, Aus dem Englischen von Ingrid Weixelbaumer, Wien/München, Betz Verlag, 1992, [24] S., ISBN 3-219-10283-2

Der Dachs war immer zur Stelle gewesen, wenn eines der Tiere ihn brauchte. Den Frosch hatte er Schlittschuh laufen gelehrt, den Fuchs Krawattenknoten schlingen, und Frau Kaninchen hatte von ihm sein Spezialrezept für Lebkuchen bekommen. Die Tiere reden oft von der Zeit, als Dachs noch lebte. Und mit dem letzten Schnee schmilzt auch ihre Traurigkeit dahin. Es bleibt die Erinnerung an Dachs, die sie wie einen Schatz hüten.

Ab 3 Jahren

Erinnern und Trauern durch Erzählen

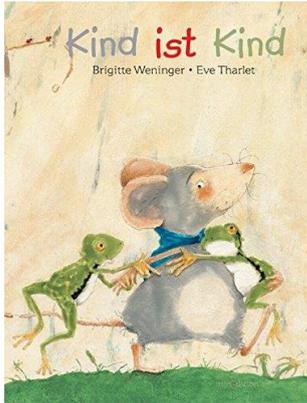


Heine, Hannah-Marie: Leni und die Trauerpfützen, Signatur 11.71.10 Hei, Köln, Balance-Verlag, 2017, [40] S., ISBN 978-3-86739-157-3

Frieda war Lenis treue Begleiterin durch dick und dünn. Mit ihr konnte sie toben, frech und ausgelassen sein und so innig kuscheln wie mit niemandem sonst. Doch nun ist Frieda nicht mehr da, denn Lenis geliebte Hundefreundin ist gestorben. Viel zu früh und völlig unverständlich, findet Leni. Statt mit Frieda durch den Garten zu tollen, steht sie nun vor ihrem Grabstein und ist unendlich traurig. Sie weiß nicht wohin mit den vielen Gefühlen, die sich in ihrem Bauch aufstauen. Denn neben all der Traurigkeit finden sich auch immer wieder fröhliche Momente in denen Leni ganz ausgelassen ist. Mit diesen zwei Seiten ihrer Emotionen ist sie überfordert. Doch dann lernt Leni, dass dies ganz normal ist und sie sich vor ihren Gefühlen nicht verstecken muss. Sie lernt, dass sie in die Trauerpfützen reinspringen, aber aus ihnen auch wieder herausspringen kann. Das Bilderbuch stellt anschaulich dar, wie sich die Trauer von Kindern und Erwachsenen unterscheidet.

Ab 4 Jahren

Tod – Trauer – Verlust - Abschied



Weniger, Brigitte/Tharlet, Eve: Kind ist Kind, [Signatur 11.71.10 Wen](#), Kiel, Minedition Verlag, 2004, [26] S., ISBN 3-86566-006-1

Zwei kleine Froschkinder verlieren ihre Eltern und werden ohne große Umstände von Mama Maus und ihren fünf Kindern aufgenommen. Alle Tiere der Nachbarschaft helfen mit, die Fröschelein artgerecht zu versorgen und in ihre Gemeinschaft zu integrieren. Brigitte Weninger erzählt vom Umgang der Eltern mit ihren Kindern, von Rechten und Pflichten, vom Ausgrenzen und von der unbedingten Gleichbehandlung aller Kinder. Eve Tharlets Illustrationen begleiten die Geschichte mit farbenfrohen Bildern.

Ab 4 Jahren

Verwaiste Kinder in neuer Familie



Wild, Margret: Das Licht in den Blättern, [Signatur 11.71.10 Wil](#), Illustriert von Ron Brooks, Aus dem Englischen von Susanne Koppe, Frankfurt/Main, Moritz Verlag, 1997, [32] S., ISBN 3-89565-056-0

Großmutter Schwein ist alt und müde geworden. Noch einmal will sie den Augen ein Festmahl bereiten. Sie zeigt ihrer Enkeltochter, wie schön die Welt, der Himmel, das Licht, der Regen sein können. Eine Geschichte voller Vertrauen und Geborgenheit, die auf sachte Weise von der Endlichkeit des Lebens erzählt.

Ab 5 Jahren

Großmutter und Enkel (Schweine) – Vorbereitung auf den Tod – Abschied am Sterbebett
Tipps für trauernde Kinder und ihre Eltern/Bezugspersonen



Neubert, Cee: Mach's gut Eichhörnchen, [Signatur 11.71.10 Neu](#), Stuttgart, Thienemann Verlag, 2021, [32] S., ISBN 978-3-522-45926-6

Ein kleine Junge (Ich-Erzähler) geht mit seiner Oma im Wald spazieren. Die kindliche Perspektive auf Sterben und Tod ermöglicht jungen Zuhörern die Identifizierung und hilft bei der ersten Begegnung mit dem Sterben. Der Junge ist traurig, als sie das tote Eichhörnchen finden, aber auch neugierig, was es denn wohl vorher für ein Leben gehabt haben mag. Das mildert etwas den Schock über den Tod ab und sie begraben es würdig. Die kluge Oma erzählt vom Leben des Tieres, von seinem Tod und dem Zerfall des Körpers in der Erde, aus der vielleicht ein neuer Baum, ein neues Leben wachsen wird. Eine

Geschichte, die den Tod als Teil auch des menschlichen Lebens begreifen und (hier) auf den verstorbenen Großvater übertragen lässt.

Ab 5 Jahren

Tod - Sterben - Abschied - Trauerbewältigung

1.2. Abschied von erwachsenen Familienmitgliedern



Schroeter-Rupieper, Mechthild: Geht Sterben wieder vorbei?

Signatur 11.71.10 Schr, Stuttgart, Gabriel Verlag, 2020, [32] S., ISBN 978-3-522-30564-8

Marlene und Paul haben viel Spaß mit ihrem Opa. Im Laufe der Zeit wird der Großvater immer schwächer, aber auch dann kümmern sich die Geschwister liebevoll um ihn. Als der Opa stirbt, können die Kinder zuerst nicht verstehen, was geschehen ist. Die Eltern reden aufrichtig mit den Kindern, beantworten ruhig alle Fragen und ermuntern sie, kreativ bei dem weiteren Geschehen mitzuwirken. In der Bilderbuchgeschichte wird kindgemäß vom Besuch des Arztes und der Bestatterin, von der Urnenbeisetzung und dem

Leichenschmaus berichtet. 37 Kinderfragen zu Sterben und Tod mit möglichen Antworten und symbolartigen Zeichnungen sind in die Bildergeschichte eingefügt. Ein Nachwort erklärt dem erwachsenen Leser, warum es sinnvoll ist, Kinderfragen schon vor einem Todesgeschehen aufrichtig zu beantworten und warum es notwendig ist, die Trauer nach dem Verlust eines Menschen zuzulassen.

Ab 5 Jahren

Tod - Sterben - Kinderfragen - Rituale



Baumbach, Martina: Nie mehr Wolkengucken mit Opa? Signatur 11.71.10

Bau, Illustriert von Verena Körting, Stuttgart, Gabriel Verlag, 2014, [32] S., ISBN 978-3-522-30372-9

Lilli liebt ihren Opa über alles. Mit ihm kann sie stundenlang auf der Schaukel sitzen und Wolken gucken – niemand entdeckt darin so schöne Figuren wie er. Doch jetzt ist Opa tot und niemand kann Lilli sagen, wohin er gegangen ist. Lilli ist wütend, schließlich hatten Opa und sie noch so viel zusammen vor. Erst allmählich versteht Lilli, dass Opa nie mehr zurückkommen wird. Traurig nimmt sie auf der Beerdigung Abschied. Eins weiß sie jedoch ganz sicher: Sie wird Opa niemals vergessen, auch wenn er beim Wolkengucken nicht mehr neben ihr sitzt. Ein Bilderbuch, das Kindern in einer Trauersituation einfühlsame Hilfe bietet.

Ab 6 Jahren

Beziehung – Krankheit – Beerdigung – Erinnerung
Tipps für trauernde Kinder und ihre Eltern/Bezugspersonen



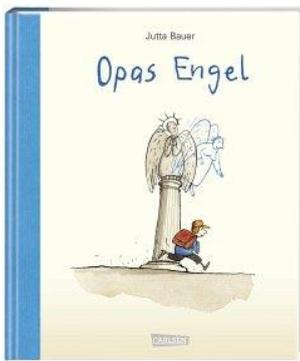
Fried, Amelie/Gleich, Jacky: Hat Opa einen Anzug an?,

Signatur 11.71.10 Fri, München, Hanser Verlag, 1997, [32] S., ISBN 3-446-19076-7

Bruno mag seinen Opa. Doch jetzt ist Opa fort. Sein Bruder Xaver sagt, er sei auf dem Friedhof. Papa sagt, im Himmel. Beides geht ja wohl nicht. Nein, die Erwachsenen können ihm seine Fragen nicht beantworten. Wer jetzt mit ihm angeln geht oder warum der Opa ihn einfach alleine lässt? Was Bruno erst wütend macht, verwandelt sich langsam in Trauer und dann ganz allmählich in eine schöne Erinnerung, die immer weniger schmerzt.

Ab 6 Jahren

Abschied am Sarg – Beerdigung – Erinnerungsstück



Bauer, Jutta: Opas Engel, **Signatur 11.71.10 Bau**, Hamburg, Carlsen Verlag, 2001, [43] S., ISBN 3-551-51543-3

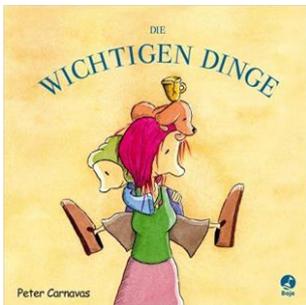
Opa hing gern seinen Erinnerungen nach, besonders dann, wenn ihn sein Enkel besuchte: »Junge, mir konnte keiner was. Jeden Morgen lief ich über den großen Platz zur Schule. Ich hatte es eilig und mein Ränzel war schwer. Einmal hätte mich fast ein Bus erwischt ...« Er war stets der Waghalsigste, kletterte auf die höchsten Bäume und sprang in die tiefsten Seen, ohne dass ihm etwas geschah. Opa hatte nämlich das ganz große Glück, dass jemand auf ihn aufpasste!

Ab 4 Jahren

Lebensweg bis zum Tod – Erinnerung

Dazu gibt es einen **Film** bei der Evangelischen Medienzentrale Frankfurt:

Kurzfilme Ethik - DVD 1359 Opas Engel – Animationsfilm von Katrin Magnitz - nach dem Buch von Jutta Bauer Deutschland - 2002 – 7 Minuten - ab 4 Jahren



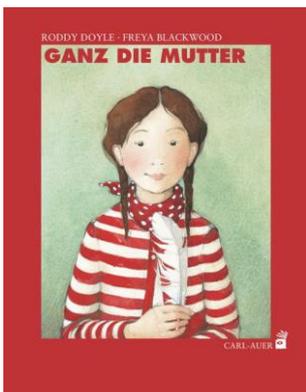
Carnavas, Peter: Die wichtigen Dinge, **Signatur 11.77.66 Car**, Aus dem Englischen von Harald Kiesel, Heidelberg, Carl-Auer Verlag, 2015, [36] S., ISBN 978-3-8497-0067-6

Christophers Mutter hat ganz schön viel zu tun. Sie muss alles alleine machen, denn Christophers Vater ist aus ihrem Leben verschwunden. Eines Tages bringt sie die zurückgelassenen Sachen des Vaters zum Trödelladen. Doch schon wenige Tage später geschieht Merkwürdiges: Notenblätter, ein Schlapphut, Hausschuhe, eine alte Tasse tauchen nach und nach wieder an

ihrem Platz auf ... Einfühlsam, mit wenigen Worten und wunderbaren Illustrationen zeigt Peter Carnavas, wie unterschiedlich wir mit Verlust umgehen und wie bedeutsam scheinbar unwichtige Dinge dabei sein können

Ab 3 Jahren

Erinnerungen einen Platz geben - jede/jeder trauert anders



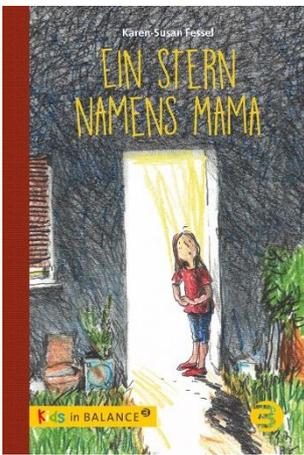
Doyle, Roddy: Ganz die Mutter, **Signatur 11.77.66 Doy**, Illustrationen von Freya Blackwood, Aus dem Englischen von Christel Rech, Heidelberg, Carl-Auer Verlag, 2014, [39] S., ISBN 978-3-8497-0029-4

Hanna ist noch sehr klein, als ihre Mutter stirbt. Sie lebt jetzt allein mit ihrem Vater, der den Verlust nicht verschmerzt, erstarrt und ihr deshalb nicht helfen kann, die Trauer um die Mutter zu bewältigen. Trotzdem entwickelt sich Hanna zu einem „gut funktionierenden“ und scheinbar fröhlichen Mädchen. In ihrem Inneren aber sieht es ganz anders aus: Sie ist oft traurig und sie leidet darunter, dass sie sich nicht an das Gesicht ihrer Mutter erinnern kann. Doch eine weise Frau zeigt ihr, wie sie die Erinnerung wiedergewinnen, die

Traurigkeit zulassen und die Verbindung zur Mutter für sich und den Vater wieder herstellen kann. Das Buch demonstriert die Phasen des Trauerprozesses, die notwendig sind, um die Persönlichkeit wachsen und reifen zu lassen. Und Hannas Geschichte eröffnet auch anderen Trauernden (Kindern wie Erwachsenen) einen Weg, diesen Prozess nachzuerleben. Es ist nie zu spät ...

Ab 8 Jahren

Verlust – Trauerarbeit - Erinnerung



Fessel, Karen Susan: Ein Stern namens Mama, Signatur 11.71.10 Fes, Hamburg, Kids in Balance Verlag, 1999, [160] S., ISBN 3-7881-3504-6

»Alle reden immer nur über das Gesundwerden. Keiner redet je über das Sterben. Dabei war es doch das, was mir am meisten Angst machte: dass Mama sterben könnte.« Eigentlich wollten Mama, Papa, Louise und Ruben in den Sommerferien nach Spanien fahren. Louise und Ruben hatten sich auch schon ganz doll darauf gefreut. Aber dann muss Mama plötzlich ins Krankenhaus, weil der Arzt einen Knoten in ihrer Brust entdeckt hat, und Louise schnappt zum erstenmal das Wort Krebs auf. Das macht ihr Angst. Krebs, ist daran nicht die Oma von Becky gestorben, ihrer besten Freundin? Aber die Erwachsenen beruhigen sie. Alles wird gut, man muss nur Geduld haben. Und komischerweise werden die Ferien dann auch noch richtig schön.

Oma ist nämlich gekommen, um für Louise und Ruben und Papa zu sorgen, und Janni, ein alter Freund von Mama, ist schließlich auch noch da. Außerdem geht es Mama sowieso jeden Tag ein bisschen besser. Bald wird sie wieder zu Hause sein, und dann ist alles wie früher. Ist es auch, anfangs jedenfalls. Aber dann muss Mama sich immer öfter hinlegen, weil sie so müde ist, und eines Tages kommt sie wieder ins Krankenhaus. Der Krebs ist jetzt an so vielen Stellen in ihrem Körper, dass er nicht mehr rausoperiert werden kann. Als keine Therapie mehr anschlägt, kommt Mama in eine Spezialklinik, wo man sie nur einmal in der Woche besuchen kann. Zum erstenmal denkt Louise daran, dass Mama sterben könnte, und Mama verspricht, dass sie Louise ein Zeichen geben wird, wenn es soweit ist. Damit sie sich noch verabschieden können. Dann verlässt Mama die Klinik, gegen den Willen von Papa. Krank sein, sagt sie, kann sie auch zu Hause. Louise und Ruben sind glücklich, und so merkwürdig es klingt, diese Zeit, in der es Mama im Grunde immer ein bisschen schlechter geht, ist die schönste, die sie miteinander haben. Am Ende muss Mama wieder ins Krankenhaus, aber sie hält Wort, sie gibt Louise ein Zeichen. Und erzählt ihr, dass die Menschen zu Sternen werden, wenn sie gestorben sind. Natürlich weiß Louise, dass Sterne eigentlich kleine Planeten sind, die von der Sonne angestrahlt werden. Aber schließlich ist das Weltall ja noch nicht so ganz erforscht. Kann also immerhin sein, dass Mama jetzt tatsächlich ein Stern ist, der vom Himmel auf sie und Ruben und Papa runterleuchtet und deshalb immer bei ihnen sein wird, oder? Ein Stern namens Mama.

Ab 12 Jahren

Tod der Mutter - Trauerarbeit



Hermann, Inger: Du wirst immer bei mir sein, Signatur 11.71.10 Her, Düsseldorf, Patmos Verlag, 2000, [27] S., ISBN 3-491-79521-4

Eine Familie auf der Fahrt in den Urlaub am Meer - man albert herum und versucht, die lange Fahrtzeit durch kleine Spiele zu überbrücken. Plötzlich gerät die Fahrt in ein Unwetter, die Familie verunglückt. Peter, fünf Jahre alt, wacht im Krankenhaus wieder auf und erfährt, dass sein Vater bei dem Unfall gestorben ist. Sein geliebter Vater, mit dem ihn eine besondere Beziehung verband; immer wieder erinnert er sich an den Satz, mit dem der Vater seine Zuneigung ausdrückte: »Ich freu mich über dich!« Zunächst will Peter die Realität des Todes nicht wahrhaben. Im Laufe der sehr behutsam erzählten Geschichte aber erfährt er, dass die Liebe des Vaters zu ihm und seine eigene

Liebe zu seinem Vater auch durch den Tod nicht zerstört werden kann. Ein Buch, das Hoffnung macht, die Realität des Todes auch bei nahestehenden Personen anzunehmen, aber getragen durch die Liebe weiterzuleben und mutig zu seinem eigenen Leben zu finden.

Ab 6 Jahren

Autounfall – Todesnachricht – ins Leben finden

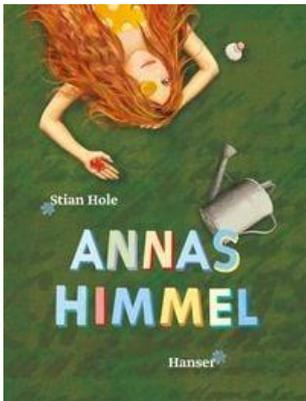


Herbold, Marie: Papi wir vergessen dich nicht, ein Tagebuch der 13-jährigen Marie Herbold während Krankheit und Tod von ihrem Vater, Signatur 11.71.10 Her, Hamburg, Nord-Süd-Verlag, 2002, [12] S., ISBN 3-314-01097-4

Die 13-jährige Marie hat ihren Vater verloren. Ihre Gedanken und Gefühle vor seinem Krebstod hat sie aufgeschrieben und daraus zusammen mit ihren Geschwistern ein Buch gemacht. Die einfache, unmittelbare Sprache und die kindlich-aufrichtigen Illustrationen machen betroffen und bringen doch auch Trost für alle, die sich mit diesem schwierigen Thema auseinander setzen müssen.

Ab 11 Jahren

Krebserkrankung – Sterben – Beerdigung – Abschiedstagebuch



Hole, Stian: Annas Himmel, Signatur 11.71.10 Hol, Aus dem Norwegischen von Ina Kronberger, München, Hanser Verlag, 2014, [48] S., ISBN 978-3-446-24532-7

„Wenn Mama nur zurückkommen und mir die Haare flechten könnte“, sagt Anna. „Ja, wenn“, antwortet Papa. Die Kirchenglocken läuten schon, und die beiden müssen für immer Abschied nehmen: Anna von ihrer Mutter, ihr Papa von seiner Frau. Bevor sie sich mit einem großen Blumenstrauß dem Unvermeidlichen stellen, nimmt Anna ihren Papa mit auf eine Traumreise: „Vielleicht jätet Mama jetzt Unkraut im Paradies. Gott freut sich bestimmt über eine Gärtnerin.“ Bilder von ungeheurer malerischer Kraft geben eine Ahnung davon, wie sich ein großer Verlust anfühlt - und wie gut es ist, wenn

man ihn gemeinsam bewältigen kann. Bei aller tief empfundenen Trauer ein helles, zuversichtliches und tröstliches Bilderbuch.

Ab 10 Jahren

Tag der Beerdigung – Trost in Bildern



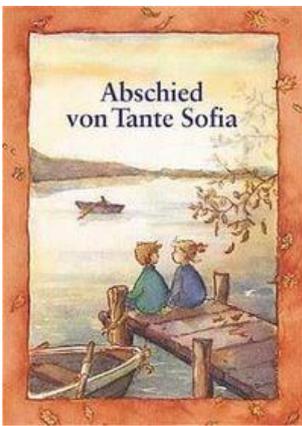
Hubka, Christine: Wo die Toten zu Hause sind, Signatur 11.71.10 Hub, Innsbruck/Wien, Tyrolia-Verlag, 2008, [32] S., ISBN 978-3-7022-2512-4

Wohin gehen die Toten? Was passiert nach dem Sterben? Dieses Buch erzählt von Gottes Verheißungen und was uns Jesus über das Leben nach dem Tod und unsere Zukunft bei Gott berichtet hat. Die witzigen Illustrationen von Nina Hammerle verleihen dem ernstesten Thema poetische Leichtigkeit und Fröhlichkeit. Im Anhang erhalten Eltern und Erzieher/innen einfühlsame Tipps, wie sie Kinder auf dem Weg der Trauer begleiten und sie so auf dem Weg des inneren Wachsens unterstützen können.

Ab 4 Jahren

Über den Tod reden – christliche Botschaft
Tipps für trauernde Kinder und ihre Eltern/Bezugspersonen

Dazu gibt es einen Gottesdienstentwurf von Natalie Ende im Materialbuch 111 „Weil du es bist...“, S. 221



**Olbrich, Hiltraud: Abschied von Tante Sofia, [Signatur 11.71.10 Olb](#),
Illustrationen von Astrid Leson, Lahr, Ernst Kaufmann, 1998, [32] S.,
ISBN 3-7806-2461-3**

Die behutsam erzählte Geschichte handelt von der Freundschaft der alten Tante Sofia mit Franziska und Fabian. In den gemeinsamen Gesprächen erfahren Kinder vieles über die Vorstellungen und Hoffnungen Tante Sofias und über ihre Überzeugung, dass die Toten wie die Lebenden nahe bei Gott sind. Als Tante Sofia stirbt, sind die Kinder - bei aller Trauer, die sie empfinden - vorbereitet. Das Büchlein eignet sich hervorragend zum Einstieg in Gespräche über Sterben und Tod. Es gibt Lesenden die Möglichkeit, ihre eigenen Gedanken und Gefühle, ihre Fragen und Ängste auszusprechen.

Ab 6 Jahren

Freundschaft – Sterben – Tod – ins Leben finden – christliche Botschaft
Tipps für trauernde Kinder und ihre Eltern/Bezugspersonen



**Stark, Ulf/Höglund, Anna: Kannst du pfeifen, Johanna?, [Signatur 11.71.10 Sta](#),
Hamburg, Carlsen Verlag, 1998, [47] S., ISBN 3-551-55079-4**

Berra wünscht sich genau so einen Großvater wie sein Freund Ulf ihn hat. Einen, der mit ihm angeln geht und gern Schweinshaxen isst. Aber woher kriegt man den? Kein Problem, sagt Ulf, und nimmt Berra mit ins Altersheim. Da sitzt hinter einer angelehnten Tür der alte Nils, der schon immer einen Enkel haben wollte. Angeln kann er zwar nicht und Schweinshaxen findet er furchtbar, aber dafür weiß er, wie man einen Drachen baut. Und er kann pfeifen. Etwas, das Berra so gern auch könnte. Unkonventionell, heiter und ohne Sentimentalität erzählt das Buch von den letzten Wochen eines einsamen alten Mannes, der unerwartet nochmal Kind sein darf - und davon,

wie Alt und Jung einander begegnen können.

Ab 8 Jahren

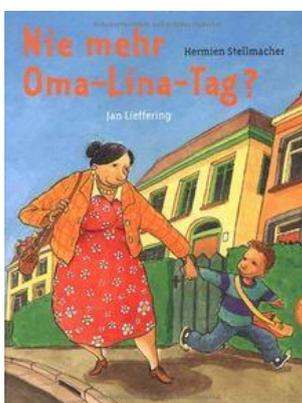
Freundschaft zu einem alten Mann – Todesnachricht – Abschied

Dazu gibt es einen **Film** bei der Evangelischen Medienzentrale Frankfurt:

Kannst du pfeifen, Johanna? - DVD 1030

Spielfilm von Rumle Hammerich - Matthias-Film - Schweden - 1995

57 Minuten - Geeignet ab 8 Jahre



**Stellmacher, Hermien: Nie mehr Oma-Lina-Tag?, [Signatur 11.71.10 Ste](#),
Illustriert von Barbara Korthues, Stuttgart /Wien, Gabriel Verlag, 2005, [25] S.,
ISBN 3-522-30066-1**

Jasper erlebt das Sterben, den Tod und die Beerdigung der Nachbarin, mit der er befreundet ist und die er Oma Lina nennt. Gemeinsam haben sie immer Pfannkuchen gebacken und genau das macht Jasper dann auch nach der Beerdigung für alle Freunde und Bekannten von Oma Lina. Ein Bilderbuch über den Tod.

Ab 5 Jahren

Tod der Nachbarin - Beerdigung

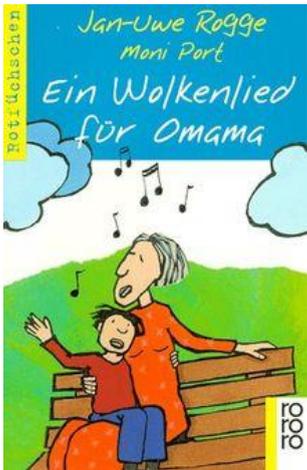


Walgermo, Alf Kjetil: Gott, du sag mal! *Signatur 11.77.10 Wal*, Illustriert von Eva Schöffmann-Davidov, Aus dem Norwegischen von Maike Dörries, Stuttgart/Wien, Gabriel Verlag, 2013, [56] S., ISBN 978-3-522-30327-9

Maria hat so viele Fragen an Gott, nicht erst, seit der ihre Eltern zu sich genommen hat. Macht Papa jetzt die Pausenaufsicht im Himmel? Ist es nicht unfair, dass Jesus zwei Väter hat und andere gar keinen? Sieht Gott sich auch das Krippenspiel an, das sie gerade proben? Maria ist sehr gespannt, was Gott dazu zu sagen hat. Und vielleicht findet sie auf die eine oder andere Frage sogar selbst eine Antwort? Ein bezauberndes Buch darüber, was das Leben ausmacht und lebenswert macht.

Ab 8 Jahren

Tod der Eltern - ins Leben finden



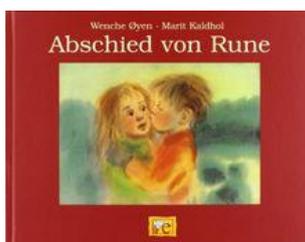
Rogge, Jan Uwe: Ein Wolkenlied für Omama, *Signatur 11.71.10 Rog*, Illustriert von Moni Port, Reinbek bei Hamburg, Rowohlt, 1998. [64] S., ISBN 3-499-20955-1

Im Urlaub beschäftigt den kleinen Jan ein Gedanke: Was wäre, wenn er aus dem Urlaub zurückkäme und Großmama wäre nicht mehr da? Aber die Großmama kann ihn trösten mit einem gemeinsamen Wolkenlied. Und das hilft Jan auch, als er zurückkehrt und die Omama tatsächlich nicht mehr da ist. Die erste Kindergeschichte des bekannten Familienpädagogen mit ausdrucksvollen Illustrationen von Moni Port.

Ab 7 Jahren

Sprechen über den Tod – Erinnerung

1.3 Abschied von Kindern



Kaldhol, Margit: Abschied von Rune, *Signatur 11.71.10 Kal*, München, Ellermann Verlag, 1987, [32] S., ISBN 3-7707-6272-X

Abschied nehmen von Rune muss Sara, Runes beste Freundin, denn Rune ist beim gemeinsamen Spiel am Wasser ertrunken. Ein solch einschneidendes, schmerzhaftes Erlebnis ist hier für Kinder mit aller Deutlichkeit und dabei doch auch mit aller Behutsamkeit dargestellt...

Ausgezeichnet als „Buch des Monats“ von der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur.

Ab 5 Jahren

Abschied – Beerdigung – Trösten

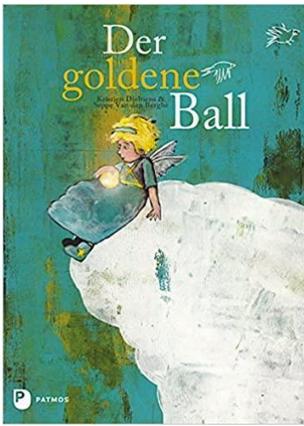


Regine Schindler: Pele und das neue Leben, eine Geschichte von Tod und Leben, *Signatur 11.71.10 Schi*, Illustriert von Hilde Heyduck-Huth, Lahr, Kaufmann Verlag, 1981, [22] S., ISBN 3-7806-0415-9

Pele und Tomo spielen täglich miteinander. Plötzlich vermisst Pele seinen Freund. Er erfährt: Tomo ist tot. Die Blumen, die die Freunde noch zusammen gesät haben, werden zum Bild für ein neues Leben.

Ab 5 Jahren

Fragen zum Tod – christliche Botschaft



Dieltiens, Kristien: Der goldene Ball, Signatur 11.71.10 Die, Aus dem Niederländischen von Brigitte Durst, Ostfildern, Patmos-Verlag, 2015, [32] S., ISBN 978-3-8436-0581-6

Irgendwo weit weg und ganz nah zugleich lebte ein Kind. Es war dort sehr glücklich, bis es sein liebstes Spielzeug verlor, einen goldenen Ball. Deshalb machte es sich auf den Weg, um nach ihm zu suchen. So wurde es als Menschenkind geboren und fand ein neues Zuhause bei seiner Mutter und seinem Vater. Als das Kind eines Tages seinen goldenen Ball wiederfand, ging es dorthin zurück, woher es gekommen war. Wie traurig seine Eltern waren! Ihr Leben war leer geworden. Doch irgendwann sahen sie, dass der Himmel einen neuen besonderen Glanz für sie bekommen hatte. Und ganz langsam

wurde es wieder hell und warm in ihren Herzen Eine warmherzige Geschichte voller Poesie über den Abschied von einem kleinen Menschen, den man liebt - und darüber, wie glücklich wir trotz allem sein können, ihn eine Zeitlang an unserer Seite gehabt zu haben. Ein Geschenk für trauernde Eltern und Geschwister.

Ab 6 Jahren

ins Leben finden nach dem Tod eines Kindes – verwaiste Eltern und Geschwister

1.4 Vorlesebücher zu Tod und Abschiednehmen

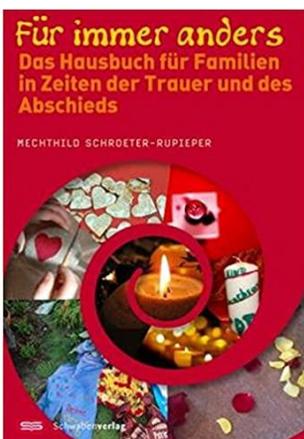


Keyserlinde, Lind von: Da war es auf einmal so still – vom Tod und Abschiednehmen, Signatur 11.71.10 Key, Freiburg, Herder Verlag, 1997, [144] S., ISBN 3-451-26967-8

Verlust, Trauer, Tod – am liebsten würde man Kindern solche Erlebnisse ersparen. Und doch sind diese Erfahrungen für jeden wichtig und unausweichlich. Was geht in Kinderseelen vor, wenn plötzlich die Oma nicht mehr da ist? Gefangen in der eigenen Trauer, stehen Erwachsene dem ganz anderen Erleben der Kinder und ihren Fragen oft hilflos gegenüber. Linde von Keyserlingks Geschichten erzählen behutsam vom Abschiednehmen und geben Kindern Raum für die eigenen Gedanken und Gefühle, sie trösten, ohne die Trauer zu verdrängen. Die schönen Metaphern und der sensible, aber

einfache und klare Stil lassen die Erzählungen zu „Geschichten für die Kinderseele“ werden, zum Vorlesen und Selberlesen.

Gemeinsam trauern – verschiedene Fragen und Gefühle



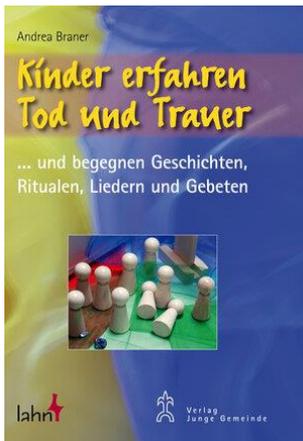
Schroeter-Rupieper, Mechthild: Für immer anders, das Hausbuch für Familien in Zeiten der Trauer und des Abschieds, Signatur 11.71.10 Schr, Ostfildern, Schwabenverlag, 2010, [144] S., ISBN 978-3-7966-1456-9

Trauer kann man weder schönreden noch wegdiskutieren. Sie geht nur vorbei, indem man trauert. Familien tun sich jedoch oft schwer, gemeinsam mit Verlust, Abschied und Tod umzugehen und einen Ausdruck dafür zu finden. Dies gilt beim Tod eines Familienmitglieds genauso wie für andere Verlust- und Abschiedssituationen wie z. B. eine Scheidung oder der Tod eines geliebten Haustiers. Dieses Buch zeigt Möglichkeiten, wie Eltern ihre Kinder und Kinder ihre Eltern in der je eigenen Trauer verstehen lernen können. Einfühlsam und ideenreich macht die Autorin Mut, die Trauer und Erinnerung

gemeinsam zu gestalten.

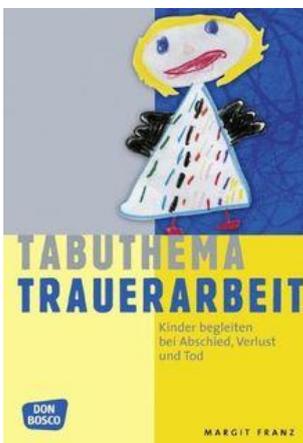
Gemeinsam trauern - individuell trauern

2. Bücher für Erwachsene, die mit Kindern Tod und Trauer gestalten



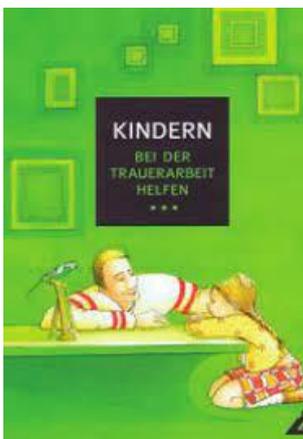
Braner, Andrea: Kinder erfahren Tod und Trauer, ... und begegnen Geschichten, Ritualen, Liedern und Gebeten, *Signatur 11.71.10 Bra*, Kevelaer, Lahn-Verlag, 2013, [128] S., ISBN 978-3-7797-2086-7

Wie kann ich mit Kindern über Trauer und Tod reden - aus aktuellem Anlass oder im Rahmen der Kirchenjahreszeit? Andrea Braner zeigt viele Möglichkeiten auf, um Kinder in solchen Erfahrungen nicht allein zu lassen und damit sie sich mit ihren Fragen, Gefühlen und Wünschen ernst genommen fühlen. Sie kann dabei sowohl auf persönliche wie auch berufliche Erfahrungen zurückgreifen. Sie nimmt Sterben und Tod als Thema im Kirchenjahr auf.



Franz, Margit: Tabuthema Trauerarbeit, Kinder begleiten bei Abschied, Verlust und Tod, *Signatur 11.71.10 Fra*, München, Don Bosco, 2008, [264] S., ISBN 978-3-7698-1342-5

Viele ErzieherInnen und LehrerInnen, aber auch Eltern scheuen sich, über Trauer, Abschied und Tod mit Kindern zu sprechen. Dabei sind es häufig die eigenen Ängste, die einem ungezwungenen Umgang mit dieser Thematik entgegenstehen. „Tabuthema Trauerarbeit“ nähert sich dem Thema von verschiedenen Seiten. Nicht nur die Arbeit mit den Kindern selbst ist dabei ein wesentlicher Aspekt, auch den Ängsten der Erwachsenen wird hier Rechnung getragen. Ein umfangreicher Praxisteil enthält Anregungen und Hilfen für die Trauerarbeit mit Kindern und Eltern.



Peters, Mayke: Kindern bei der Trauerarbeit helfen, *Signatur 11.71.10 Pet*, Heijen, Holland, Zorgna, 2012, [48] S.

Kinder gehen mit einem Todesfall ganz anders um als Erwachsene. Eine gute Bestattungsbegleitung schließt auch die Betreuung der Kinder ein, die von dem Verlust betroffen sind. Mit der Veröffentlichung „Kindern bei der Trauerarbeit helfen“ können Sie Kindern und ihren Eltern/Betreuern zusätzliche Unterstützung bieten. Das ansprechend illustrierte Buch bietet Eltern und Erziehern einen Leitfaden für die wirksame Unterstützung ihrer Kinder beim Abschied nehmen, während der Bestattung und in der Zeit der Trauer. Es enthält Informationen über den Trauerprozess und die Verlustbewältigung bei Kindern aller Altersstufen. Dank der Kombination von Informationen und praktischen Tipps stellt dieses Buch eine wertvolle

Ergänzung zur professionellen Betreuung dar. Einsatz in der Praxis: Der erste Teil dieses Buchs handelt vom Abschied nehmen, wobei mehrfach auf Sie als Fachkraft verwiesen wird. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, dass sich die Hinterbliebenen in den Tagen vor der Bestattung vor allem mit diesem ersten Teil befassen. Auf diese Weise erhalten sie konkrete Hinweise zu dem, was sie in dieser Phase erwartet.

Vom gleichen Verlag gibt es ein Buch zum Gestalten für die Kinder: **Pol van der, Peter: Ich denke an dich..., *Signatur 11.71.10 Pol*,** Heijen, Holland : Zorgna Verlag, 2012, [16] S.



Itze, Ulrike: Tod und Leben - mit Kindern in der Grundschule Hoffnung gestalten, Signatur 11.71.10 Itz, Donauwörth, Auer, 2002, [203] S., ISBN 3-403-03584-0

Die Autorinnen dieses Bandes gehen in insgesamt 5 Kapiteln detailliert und einfühlsam auf dieses schwierige Thema ein:

Kapitel 1 führt grundlegend in kindliche Todesvorstellungen ein und zeigt Bilder in ihrer Bedeutung für die kindliche Wahrnehmungs- und Ausdruckswelt und somit auch als wesentliche Elemente kindlicher Todeskonstrukte.

Kapitel 2 zeigt 25 konkrete Bilder und Texte von Kindern im Grundschulalter, die selbst ausführlich ihre ‚Werke‘ beschreiben und Eintritt gewähren in ihre reiche Gedankenwelt zum Thema Sterben, Tod und Leben (nach dem Tod).

Kapitel 3 stellt eine ausführliche Unterrichtsreihe zum Thema Tod und Leben vor, die auch unerfahrenen Lehrkräften vom Elternabend bis zum Friedhofsbesuch umfangreiches, in der Praxis erprobtes und detailliertes Material anbietet.

Kapitel 4 und 5 bieten zum Abschluss u.a. umfangreiche Informationen zum Tod aus christlich-theologischer Sicht, zu Hoffnungsbildern der Bibel sowie zu typischen Kinder-Fragen; sie benennen konkrete Leitlinien für einen konstruktiven Umgang von Erwachsenen und Kindern mit dem Thema Tod und Leben.

Ein gelungenes und mutiges Buch erfahrener Autorinnen zu einem Thema, das man von Kindern nicht fernhalten darf, weil man sie nicht davor bewahren kann. Eingebettet in den Schulalltag kann das Nachdenken über den Tod zu einer wichtigen Lebenserfahrung werden.



Kachler, Roland: Wie ist das mit ... der Trauer, Signatur 11.71.10 Kac, Illustration Sandra Reckers, Stuttgart, Wien, Gabriel, 2007, [141] S., ISBN 978-3-522-30116-9

Wenn jemand stirbt, den du sehr lieb hast, bist du traurig. Am liebsten würdest du weinen oder dich verkriechen, vielleicht bist du auch wütend. Den Kindern in den Geschichten geht es ganz ähnlich: Tim kann nicht glauben, dass sein Opa nie mehr mit ihm Fußball spielen wird, Luisa fühlt sich auf der Beerdigung ihrer Tante ganz seltsam, Benni weiß nicht, wie er es ohne seinen Vater aushalten soll, und Maxi fragt sich, ob sie ihren Bruder jemals wiedersehen wird. Das Buch bietet Geschichten zu unterschiedlichen Trauersituationen, Sacherklärungen und Antworten auf schwierige Fragen, Vorschlägen zum Umgang mit Trauer und ein Extrakapitel für die Eltern.

Ab 8 Jahren



Specht-Tomann, Monika: Wenn Kinder traurig sind – wie wir helfen, Signatur 11.71.10 Spe, Düsseldorf, Patmos Verlag, 2008, [180] S., ISBN 978-3-491-40136-5

Der kleine Max ist untröstlich, weil sein Wellensittich entfliegen ist. Anna will nichts mehr essen, weil ihre beste Freundin wegzieht. Felix verkriecht sich in seinem Zimmer, weil sein Opa gestorben ist. Abschied, Trennung und Verlust sind schwer – auch für Kinder. Und es sind nicht immer nur die großen Verluste, die Kinder belasten.



Steinkühler, Martina: Wenn wir uns zu trauern trauen, Kinder stärken bei Tod und Verlust, [Signatur 11.71.10 Ste](#), Ostfilder, Schwabenverlag, 2011, [91] S., ISBN 978-3-7966-1537-5

Ob nun der Hamster, die Oma oder der Torwart von Hannover 96 stirbt: Für Kinder ist der erste Schmerz über den Verlust derselbe. Wenn Kinder mit Tod und Verlust konfrontiert werden, stellen sie Fragen: »Wo ist Oma jetzt?« – »Warum ist Gott lieb, wenn er so etwas zulässt?« Dieses Buch hilft Eltern, sich auf solche Situationen vorzubereiten – und durch sie auch die Kinder. Es macht Eltern und Kinder stark, indem es ihnen Deutungs- und Handlungsangebote an die Hand gibt. Und nicht zuletzt unterstützt es Eltern, gemeinsam mit den Kindern zu trauern und einen Weg zu finden, mit dem Verlust (neu) zu leben.



Witt-Loers, Stephanie: Sterben, Tod und Trauer in der Schule, eine Orientierungshilfe mit Kopiervorlagen, [Signatur 11.71.10 Wit](#), Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht, 2009, [96] S., ISBN 978-3-525-58009-7

Lehrer werden zu Trauerbegleitern, wenn akute Krankheits- und Sterbefälle den Schulalltag überschatten. Ihnen bietet der Band Information und Orientierung und eröffnet Handlungsmöglichkeiten. Wie trauern Kinder? Wie begleiten wir sie? Das ist auch ein Thema für die Schule, sei es dass ein Kind einen Verlust in der Familie beklagt, dass ein Mitschüler verunglückt ist oder ein Lehrer schwer krank wird. Wie kann der Klassenlehrer, wie kann das Kollegium reagieren? Welche Angebote können gemacht werden – in einem Fach, das auch für Lehrer fremd ist: Seelsorge? Der Band erörtert Grundlagen, Handlungsfelder und -möglichkeiten und entfaltet Praxisbeispiele. (Mit kostenlosem Downloadmaterial).

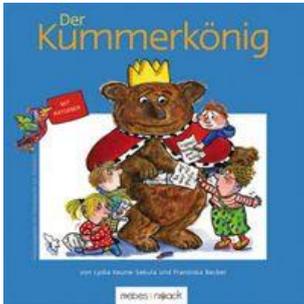
3. Bücher zu anderen Lebenssituationen

3.1 Allgemein zu Gefühlen



Ende Natalie (Hg.): „Weil du es bist...“ Lebensbegleitende Gottesdienste mit Kindern, Materialheft 111, [Signatur 11.74.34 ZV](#), Frankfurt am Main, Zentrum Verkündigung der EKHN, 2009, [256] S.

Im Leben gibt es viele Situationen, die wir gottesdienstlich begleiten und gestalten, freudige und traurige: Ein Kind zieht weg und kann nicht mehr in den Kindergottesdienst kommen, eine Erzieherin im Kindergarten wird krank und stirbt, alles dreht sich rund um den Fußball, ein Kindergarten wird geschlossen und im Ort wird eine „Tafel“ eröffnet. Dieses Materialheft stellt fertig ausgearbeitete Gottesdienste, liturgische Stücke und kleine wiederholbare Rituale bereit, mit denen wir das Leben der Kinder begleiten können: im Kindergottesdienst, im Kindergarten oder in Gottesdiensten mit Kleinen und Großen. Die Leitfrage bei jedem Entwurf ist: Was haben die Kinder davon - für ihr Leben und ihren Glauben? Da die Taufe eine elementare Form der Begleitung der Kinder ist, bietet das Buch auch zahlreiche Gottesdienste zur Tauferinnerung. Außerdem beziehen viele Entwürfe den Körper mit ein: Spüren wie der Gelähmte sich fühlt und mit Gottes Hilfe aufstehen, sich mit Kraft gegen die Stöße des Lebens wehren, zärtlich die Hand auflegen, das Fairplay üben und aus voller Kehle singen. Alle Entwürfe und Elemente sind in der Praxis erprobt und ohne große Vorbereitung einsetzbar.



Keune-Sekula, Lydia: Der Kummerkönig, Bilderbuch mit Ratgeber, **Signatur 11.77.66 Ken**, Mebes & Noack Verlag, 2011, [29] S., ISBN 978-3-927796-93-5

Der Kummerkönig weckt und stärkt Empathie und bietet ein Beispiel für Hilfe und Trost. Kinder sehen, wie man sich bei Kummer – auch um sich selbst – kümmern kann. Texte in schönster Reimform zeigen, dass die kleinen Menschen nicht allein gelassen werden. Die wimmeligen Bilder von Franziska Becker sind voller Mitgefühl für die vielen Arten von Kummer. Sie laden zum

Suchen, Finden, Staunen, Schmunzeln ein: Lachen entlastet und ist unbedingt erlaubt!

Erwachsene können mit dem Buch eine Brücke zu „ihren Sorgenkindern“ bauen, ihnen Vertrauen und Geborgenheit vermitteln. Der Kummerkönig weiß um die Weiten des Kummerlandes, in dem Vernachlässigung und Ausgrenzung aber auch Depression oder Trennung und Gewalt zu finden sind. Und er weiß auch, was Kindern hilft, damit es ihnen wieder besser geht. Hier liegt eine große Stärke des Buches! Das Kinder-Kummer-Kummer-Buch für alle, die sich kümmern. Mit einem ausführlichen Ratgeber für die pädagogische Praxis.

Ab 4 Jahren

Streit der Eltern – psychisch kranke Eltern – Gewalt – Mobbing – Stress

Zum Kummer von Kindern gibt es einen Gottesdienstentwurf von Natalie Ende im Materialbuch 111 „Weil du es bist...“, „Gottgefäß“ S. 33ff.



Dehner-Rau, Cornelia: Gefühle besser verstehen, wie sie entstehen; was sie uns sagen; wie sie uns stärken; mit 31 Übungen bei belastenden Gefühle, **Signatur 11.77.66 Deh**, Stuttgart, Trias Verlag, 2010, [160] S., ISBN 978-3-8304-3518-1

Viele Menschen werden immer wieder von unangenehmen Gefühlen wie Selbstzweifel, Angst, Traurigkeit oder Wut, Ekel, Neid geplagt. Basierend auf den neuesten Erkenntnissen der Hirnforschung, hilft dieser Leitfaden, diese Gefühle wahrzunehmen, zu verstehen und angemessen mit ihnen umzugehen. Der Leser erhält ganz konkrete Anregungen, wie er Auswege aus emotional belastenden Situationen finden und wieder mit sich ins Reine kommen kann – Gefühle sind der Königsweg zum Glück.



Mills, Joyce C./ Crowley, Richard J.: Therapeutische Metaphern für Kinder und das Kind in uns, **Signatur 11.71.10 Mil**, Aus dem Amerikanischen von Elke Tholen, Heidelberg, Carl-Auer Verlag, 2011, [287] S., ISBN 978-3-89670-804-5

Der hypnotherapeutische Ansatz Milton H. Ericksons hat sich in den letzten zehn Jahren in Europa enorm ausgebreitet. Das Nutzen von Metaphern und das Erzählen von Geschichten sind geniale, von Erickson entwickelte Methoden, die bei Patienten mit unterschiedlichsten Problemen und Beschwerden zu Änderungen anregen. Dieses Buch richtet sich an alle, die im psychosozialen, pädagogischen und medizinischen Bereich mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, und an die, die in ihrer therapeutischen Arbeit das „innere Kind“ im Erwachsenen erreichen wollen.

Mit den Augen eines Kindes

3.2 Bilderbücher zu Gefühlen



Bauer, Jutta: **Die Königin der Farben**, **Signatur 11.77.66 Bau**, Weinheim, Beltz Verlag, 1999, [64] S., ISBN 3-407-79221-2

In poetischen Tönen erzählt Jutta Bauer von der Königin Malwida und ihren Untertanen Blau, Rot und Gelb. Ein Bilderbuch für alle, die wissen wollen, wie die Farben wirklich sind. (Und wie sie sich miteinander vertragen.) Wenn Malwida, die Königin, ihre Untertanen ruft, kommt erst das Blau, es ist sanft und mild. Dann kommt das Rot, es ist wild und gefährlich. Und zum Schluss das Gelb, es ist so schön warm und hell, aber es kann auch zickig und gemein sein. Wie Malwida selbst. Und wenn sie es beide sind, kommt es zum Streit. Dann wird alles grau. Auch Malwida wird grau und – traurig. Und sie ist keine Königin der Farben mehr. Deshalb muss sie weinen. Ihre Tränen aber sind blau und gelb und rot. Bald legt sich das sanfte Blau wieder über das Königreich. Jutta Bauer erzählt eine einfache Geschichte in Bildern und Worten, die dennoch das ganze wunderbare Zusammenspiel der Farben erklärt. Die Königin der Farben wurde zunächst als Fernsehfilm produziert. Jutta Bauer und Katrin Magnitz wurden dafür mit dem EMIL, dem „Preis für gutes Kinderfernsehen“, ausgezeichnet.

Ab 5 Jahren

Dazu gibt es einen **Film** bei der Evangelischen Medienzentrale Frankfurt:

Kurzfilme Ethik - DVD 1359

Die Königin der Farben - Animationsfilm von Jutta Bauer - Deutschland - 1996 - 5 Minuten



Brownjohn, Emma: **Lustig, Traurig, Trotzig, Froh. Ich fühle mich mal so, mal so!**, **Signatur 11.77.66 Bro**, Stuttgart/Wien, Gabriel Verlag, 2003, [16] S., ISBN 3-522-30048-3

Gefühle machen das Leben bunt, denn niemand fühlt sich immer gleich. Jeder Mensch ist mal fröhlich und mal traurig, mal mutig und mal ängstlich. Manchmal ist man richtig wütend auf andere Menschen und dann verträgt man sich wieder mit ihnen. In diesem Buch kommen die wichtigsten Gefühle, Stimmungen und Eigenschaften vor, die wir Menschen haben. Mit Klappen, Zieh- und Schiebeelementen lernen Kinder mehr über ihre eigenen Gefühle. Sie erfahren, dass man Gefühle zeigen darf, über sie reden kann und die Gefühle anderer Menschen nicht verletzen sollte.

Sachbilderbuch ab 3 Jahren



Lückel, Kristin (Hg.): **Traurig, maulig, quietsch-vergnügt**, **Signatur 11.77.66 Lue**, Lahr, Schwarzwald, Kaufmann Verlag, 2015, [80] S., ISBN 978-3-7806-2979-1

Welches Kind hat nicht ab und zu mit den eigenen Emotionen zu kämpfen? Ob Wut, Angst, Traurigkeit oder Eifersucht – man muss erst einmal verstehen, was da überhaupt in einem vorgeht. Dabei können Geschichten helfen!

Mal lustig, mal actionreich, mal einfühlsam bringen sie den kindlichen Zuhörern ihre eigene Gefühlswelt spielerisch näher.

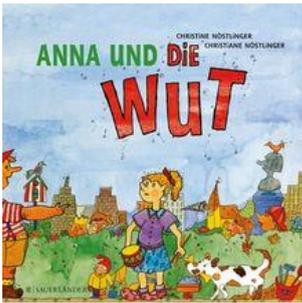
Ab 4 Jahren



Geisler, Dagmar: Weinen, lachen, wütend sein – dafür bin ich nicht zu klein!, **Signatur 11.77.66 Gei**, Hamburg, Oetinger Verlag, 2006, [12] S., ISBN 978-3-7891-6576-4

Wie fühle ich mich? Bin ich traurig, fröhlich oder trotzig? Zärtlichkeit für die Eltern, Angst im Dunkeln, Wut auf Spielkameraden – all diese Gefühle erleben Kleinkinder ganz intensiv. Aber nicht immer ist es einfach, mit den verschiedenen Empfindungen klar zu kommen! Deshalb macht es den Kindern Freude, wenn sie in Bildern bekannte Situationen entdecken – und mit den Vorlesenden über das, was sie fühlen, sprechen. Doch am lustigsten ist es, sich selbst im Spiegel zu beobachten und mit der Mimik zu spielen.

Ab 2 Jahren



Nöstlinger, Christine: Anna und die Wut, **Signatur 11.77.66 Noe**, Düsseldorf, Sauerländer Verlag, 2007, [33] S., ISBN 978-3-7941-5191-2

Anna hat ein großes Problem. Sie wird unheimlich schnell und schrecklich oft wütend. Viel öfter und schneller als alle anderen Kinder. Und die Wut ist immer riesengroß. Wenn die Wut über Anna herfällt, werden ihre Haare zu Igelstacheln, sie muss heulen, fluchen, beißen und spucken. Jeder, der nur in ihre Nähe kommt, bekommt etwas von ihrer Riesenwut ab. Der Wut aus dem Weg gehen, half ebenso wenig, wie der Versuch, sie runterzuschlucken. Die

Wut ist stärker als Anna. Bis Opa eine tolle Idee hat.

Für kleinere Kinder!

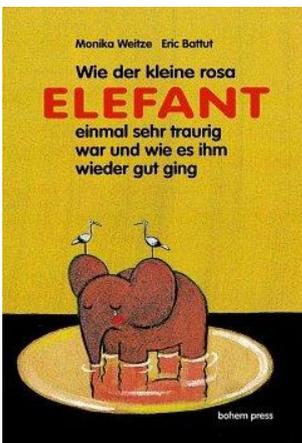


Booth, Anne: Ein Ort für meine Traurigkeit, **Signatur 11.77.66 Boo**, Stuttgart, Gabriel Verlag, 2021, [32] S., ISBN 978-3-522-30597-6

Wer mit der Traurigkeit Freundschaft schließt, kann mit ihr leben. So findet der kleine Junge einen guten Ort für seine Traurigkeit. Dort kann sie so sein, wie sie mag, ob sie an einem Tag alles ausfüllt oder an einem anderen sehr klein ist, ob sie laut ist oder leise. Und wenn der Junge die Traurigkeit besucht, lernt er sie Stück für Stück kennen und weiß immer besser mit ihr umzugehen. Ein Bilderbuch, das Hilfe bei Tod, Trauer, Kummer und Depressionen bieten kann.

Ab 5 Jahren

Traurigkeitsbewältigung – Akzeptanz – Gefühle



Weitze, Monika : Wie der kleine rosa Elefant einmal sehr traurig war und wie es ihm wieder gut ging, **Signatur 11.71.10 Wei**, Zürich, Bohem Press, 1999, [26] S., ISBN 978-3-85581-324-7

Der kleine rosa Elefant hat einen allerbesten Freund. Aber eines Tages zieht die Familie von Freddi weiter, und die beiden müssen sich trennen. Der kleine rosa Elefant wird traurig, so traurig, dass er nicht einmal mehr spielen mag. Zum Glück weiß die Eule Heureka Rat, und der kleine rosa Elefant wird wieder glücklich und lernt, die Trennung von seinem besten Freund zu verarbeiten. Ein zeitloses Bilderbuch zur Bewältigung von Trennung und Verlust, schon für kleine Kinder einsetzbar.

Ab 3 Jahren

Trennung – Verlust – Abschied – Traurigkeit



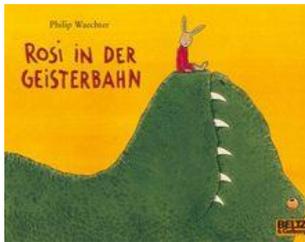
Eland, Eva: Gebrauchsanweisung gegen Traurigkeit, Signatur 11.77.66
Ela, München, Hanser Verlag, 2019, [32] S., ISBN 978-3446262102

Manchmal kommt Traurigkeit ganz unerwartet und lässt uns nicht mehr los. Dann ist es gut, keine Angst vor ihr zu haben! Am besten gibt man ihr einen Namen, hört ihr zu und verbringt etwas Zeit mit ihr. Vielleicht will sie einfach nur wissen, dass sie willkommen ist. Vielleicht braucht sie nur ein bisschen frische Luft, etwas Musik und heißen Kakao. Vielleicht will sie sich einfach nur neben einen Freund schlafen legen. Und wenn man aufwacht, ist sie weg. Ein einfühlsam illustriertes Bilderbuch für den Gesprächseinstieg über Traurigkeit

und dass sie zum Leben dazu gehört.

Ab 3 Jahren

Traurigkeitsbewältigung – Akzeptanz – Gefühle



Wachter, Philip: Rosi in der Geisterbahn, Signatur 17.87.20 Wae, Weinheim /Basel, Beltz & Gelberg Verlag, 2008, [25] S., ISBN 978-3-407-76061-6

Rosi, ein Hase, hat furchtbare Alpträume. So geht das schon seit Wochen. Doch nun hat sie die Nase gestrichen voll. Sie muss unbedingt etwas tun und macht sich auf den Weg zu einem Traumspezialisten: „Klarer Fall von Monsterangst“, diagnostiziert er und verschreibt ihr ein Buch. Rosi liest es gründlich. Bald weiß sie alles über Monster und bereitet sich intensiv auf die entscheidende Begegnung vor. Das Hasenherz klopft Rosi bis zum Hals. In der Geisterbahn ist es genauso gruselig, wie sie es sich vorgestellt hat. Doch schon bald setzt sie die ersten Monster außer Gefecht. Zufrieden macht sich Rosi auf den Nachhauseweg und träumt fortan nur noch die schönsten Träume.

Ab 5 Jahren

Angst vor Monstern - Schlimme Träume

Dazu finden sie Material in der Evangelischen Kinderkirche 2/2012, S. 141 ff.

3.3 Bücher zu Kindern mit psychisch kranken Eltern



Boie, Kirsten: Mit Kindern redet ja keiner, *Signatur 11.71.30 Boi*, Frankfurt/Main, Fischer-Taschenbuch-Verlag, 2005, [137] S., ISBN 3-596-80541-4

Eigentlich fühlen sich Charlotte und ihre Eltern im neuen Haus auf dem Land sehr wohl. Doch dann fängt Charlottes Mama auf einmal an, ständig zu schimpfen. Außerdem liegt sie nur noch traurig im Bett und kümmert sich gar nicht mehr um den Haushalt. Papa ist wütend. Und Charlotte auch: Was ist nur los? Charlotte braucht unbedingt jemanden zum Reden und ist heilfroh, dass es ihre beste Freundin Lule und deren zuversichtliche Mutter gibt.

Ab 9 Jahren



Glistrup, Karen: Was ist bloß mit Mama los? Wenn Eltern in seelische Krisen geraten, *Signatur 11.71.30 Gli*, München, Kösel Verlag, 2014, [65] S., ISBN 978-3-466-31020-3

Jedes siebte Kind erlebt seine Eltern in einer psychischen Krise. Hilflosigkeit, Schuldgefühle und vor allem Sprachlosigkeit sind dann meist an der Tagesordnung. Mit ausdrucksstarken Illustrationen und viel Hintergrundwissen hilft dieses Buch, aufzuklären und ins Gespräch zu kommen.

Ab 3 Jahren bis ins Erwachsenenalter



Homeier, Schirin: Sonnige Traurigtage: Ein Kinderfachbuch für Kinder psychisch kranker Eltern, *Signatur 11.71.30 Hom*, Frankfurt am Main, Mabuse Verlag, 2006, [126] S., ISBN 978-3-938304-16-7

Illustriertes Kinderfachbuch für Kinder psychisch kranker Eltern und deren Bezugspersonen mit einem Vorwort von Prof. Dr. Fritz Mattejat. Ab Grundschulalter geeignet. In letzter Zeit ist mit Mama etwas anders: sie ist so kraftlos und niedergeschlagen. Auf diese „Traurigtage“ reagiert Mona wie viele Kinder psychisch kranker Eltern: Sie unterdrückt Gefühle von Wut oder Traurigkeit, übernimmt immer mehr Verantwortung und sehnt sich nach glücklichen „Sonnigtagen“. Erst als sich Mona einer Bezugsperson anvertraut, erfährt sie, dass ihre Mutter unter einer psychischen Krankheit leidet und fachkundige Hilfe benötigt. Im Anschluss wendet sich Mona mit wesentlichen Fragen direkt an das Leserkind: Was ist eine psychische Erkrankung? Bin ich schuld daran? Wer kann Mama oder Papa helfen? Mit wem kann ich reden? Außerdem wird ein Notfallplan für Krisenzeiten eingeführt. Im Ratgeberteil bekommen private und professionelle Bezugspersonen Anregungen, um betroffene Kinder zu unterstützen.

Ab 7 Jahren

3.4 Bilderbücher zu Scheidung und Patchworkfamilie



Baumbach, Martina/Lieffering, Jan: Und Papa seh ich am Wochenende, Signatur 11.71.30 Bau, Stuttgart /Wien; Gabriel Verlag, 2006, [28] S., ISBN 978-3-522-30091-9

Mit Mama und Papa im Bett zu kuscheln, findet Leo am allerschönsten. Aber immer öfter schläft Papa auf dem Sofa im Wohnzimmer, weil die dicke Luft zwischen Mama und Papa einfach nicht mehr weggehen will. Und dann lassen sich Leos Eltern sogar scheiden. Aber eins versprechen sie Leo ganz fest: Niemals werden sie sich von ihm scheiden lassen – großes Vater-Mutter-Kind-Ehrenwort! Ein Bilderbuch, das Kindern in einer Scheidungssituation Hilfe bietet. Mit Tipps für Eltern.

Ab 4 Jahren

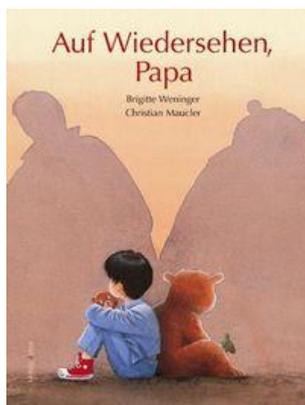


Maar, Nele: Papa wohnt jetzt in der Heinrichstraße, Signatur 11.71.20 Maa, Illustriert von Verena Ballhaus, Lohr, Atlantis Verlag, 1996, [32] S., ISBN 3-7152-0363-3

Von den ersten Missstimmungen, über den unvermeidlichen Ehestreit bis hin zur Trennung und der Tatsache, dass er nun sozusagen zwei Zuhause hat, wird die Geschichte erzählt, so wie der kleine Bernd sie erlebt. Es ist gut geeignet als Einstieg in Gespräche mit Kindern über ihre eigenen Erfahrungen.

Ab 5 Jahren

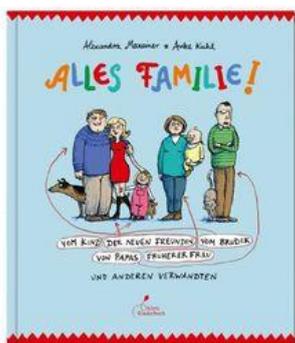
Trennung der Eltern – Scheidung



Weniger, Brigitte: Auf Wiedersehen, Papa, Signatur 11.71.30 Wen, Bartgeheide, minedition Verlag, 2008, [26] S., ISBN 978-3-86566-084-8

Tom versteht nicht, warum Papa immer wieder in die eigene Wohnung zurückgeht, warum er nicht bei ihm und Mama bleibt, so wie früher. Dann erzählt der Teddy die Geschichte vom kleinen Bären, von Mama Bär und von Papa Bär, der immer in die eigene Höhle fortgeht – und für Tom wird alles viel verständlicher. Ein leises, einfühlsames Bilderbuch zur Trennungsproblematik und die Schwierigkeit eines Kindes, damit zurechtzukommen. Für Kinder und Eltern, denen die richtigen Worte zu diesem Thema fehlen.

Ab 3 Jahren

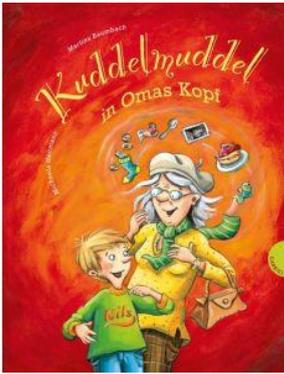


Maxeiner, Alexandra: Alles Familie! Signatur 11.71.20 Max, Leipzig, Klett Kinderbuch, 2013, [28] S., ISBN 978-3-95470-029-5

Jeder kennt die sogenannte Bilderbuchfamilie, bestehend aus Mama, Papa und Kind(ern). Daneben gibt es aber auch viele weitere Formen des Familienlebens. Sie alle sind hier versammelt: Alleinerziehende, Patchworkfamilien in ihren verschiedenen Mixturen, Regenbogen- und Adoptivfamilien. Unterhaltsam und mit viel Humor geht es außerdem um Bluts- und Wahlverwandtschaften, um Einzelkinderglück, Geschwisterstreit und die Möglichkeit, die gleiche Nase wie Opa abzukriegen.

Ab 5 Jahren

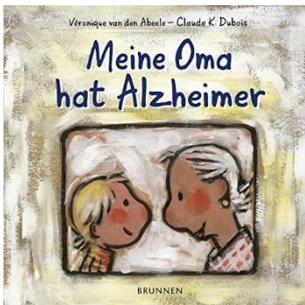
3.5 Bilderbücher zu Demenzerkrankung



Heitmann, Michaela: Kuddelmuddel in Omas Kopf, Signatur 11.71.30 Hei, Stuttgart/Wien, Gabriel Verlag, 2014, [32] S., ISBN 978-3-522-30329-3

Etwas zu vergessen, ist nicht so schlimm, findet Nils. Er vergisst auch manchmal was: Schuhe ausziehen oder vor dem Essen Hände waschen. Doch bei Oma ist das anders. Manchmal weiß sie nicht einmal mehr, wer er ist, obwohl sie schon so viel zusammen erlebt haben. Ob diese Krankheit wieder vorbeigeht? Eins weiß Nils jedoch sicher: Egal, ob Omas Vergessen wieder verschwindet, er hat sie lieb und ist immer für sie da. Ein einfühlsames Bilderbuch über Demenz.

Ab 4 Jahren



Abeele, Véronique van den: Meine Oma hat Alzheimer, Signatur 11.71.30 Abe, Illustriert von Claude K Dubois, Aus dem Französischen von Irmtraut Fröse-Schreer, Gießen/Basel, Brunnen-Verlag, 2007, [28] S., ISBN 978-3-7655-5562-6

„Was ist nur mit Oma los?“, fragt sich Paula besorgt. Plötzlich bringt sie Namen durcheinander, stellt ihren Schuh in den Kühlschrank und tut andere seltsame Dinge. Macht Oma Spaß? „Nein, deine Oma ist krank“, sagt der Arzt. „Sie hat Alzheimer.“ „Alzh... was?“, fragt Paula. Was auch immer es sein mag:

Paula hält zu ihrer Oma und hilft ihr.

Ab 5 Jahren

3.6 Bilderbuch zu Arbeitslosigkeit



Vellguth, Klaus: Papa bleibt zu Hause, Signatur 11.71.30 Vel, Aachen, Bergmoser + Hoeller Verlag, 1996, [25] S., ISBN 3-88997-071-0

Wir hören es täglich in den Nachrichten: Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit betrifft viele Männer und Frauen. Wie wirkt sich diese Ungewissheit auf das Familienleben aus? Klaus Vellguth erzählt in „Papa bleibt zu Hause“ aus Sicht des Sohnes: die anfängliche Freude darüber, dass der Vater ganz viel Zeit hat, um mit ihm und der kleinen Schwester zu spielen. „Es ist wie Urlaub. Wir können jeden Morgen zusammen frühstücken.“ Doch dann erlebt der Sohn einen mürrischen Vater „Dann sitzt er still im Sessel im Wohnzimmer und blickt starr vor sich hin.“ Die Stimmung in der Familie kippt, die Eltern streiten und endlich erfährt der Junge, dass die Familie Sorgen hat und der Vater eine neue Arbeit sucht. Zum Gespräch auf dem Arbeitsamt darf er mit. Das Ende bleibt offen. Zu einem Vorstellungsgespräch ist der Vater eingeladen. Mama und Papa sagen „ich solle ganz fest die Daumen drücken, damit es mit der neuen Stelle klappt.“ Dieses Bilderbuch entlastet Eltern und Kinder.

Ab 5 Jahren

3.7 Bücher zum Thema Missbrauch



Geisler, Dagmar: Mein Körper gehört mir! *Signatur 11.77.66 Gei*, Bindlach, Loewe Verlag, 2019, [36] S., ISBN 9783785572306

Nein zu sagen und unangenehme Berührungen abzuwehren, ist nicht einfach. Selbstbewussten Kindern fällt es leichter, deutlich zu sagen, was sie mögen und was sie nicht mögen. Deshalb ist es für alle Kinder wichtig, sich ihrer Gefühle und ihres Körpers bewusst zu werden. Denn nur so können sie Grenzen setzen. Dieses Buch gibt mit seinen klaren Bildern und dem einfachen Text Anregungen zum Gespräch und zum Nachdenken über das Thema "sexuelle Grenzüberschreitung".

Ab 5 Jahren

Selbstbestimmung – sexuelle Gewalt – Grenzen – Schutz



Link, Carolin: Finnis Geheimnis. Kinder stark machen, NEIN zu sagen! *Signatur 11.77.66 Lin*, Hamburg, Edel Verlag, 2021, [32] S., ISBN 978-3-96129-200-4

Finni, der kleine Fuchs, mag es, wenn er zusammen mit Onkel Wolfgang, dem Freund seiner Eltern, das Baumhaus hinter dem Fuchsbau bauen kann. Aber plötzlich ist alles anders: Wolfgang verhält sich so seltsam. Er schleicht um Finni herum und will ihn immerzu anfassen. Finni mag das überhaupt nicht und sagt ihm das auch. Aber Onkel Wolfgang spricht von einem Geheimnis, das sie jetzt haben und das Finni nicht verraten darf, weil sie sonst das Baumhaus nicht weiterbauen. Der kleine Fuchs möchte kein Geheimnis haben und obwohl er

immer trauriger und ängstlicher wird, wagt er es nicht, sich seinen Eltern anzuvertrauen. Aber im Waldkindergarten ist ja noch die liebe und aufmerksame Frau Eule. Sie erklärt Finni, dass man Geheimnisse, die im Bauch piksen und wehtun, nicht für sich behalten muss. Und als Finni es schafft, sich zu öffnen und anzuvertrauen, kann Onkel Wolfgang endlich aus seinem Leben verschwinden.

Ab 4 Jahren

Selbstbestimmung – sexuelle Gewalt – Grenzen – Schutz



König, Elisa u.a.: Hanna und die graue Wolke: Über sexuellen Missbrauch sprechen, *Signatur 11.77.66 Koe*, Illustriert von Rosa Linke, Köln, Psychiatrie Verlag, 2022, [32] S., ISBN 978-3-86739-260-0

Seit Hanna im Ferienlager von einem Betreuer sexuell missbraucht wurde, ist nichts mehr wie vorher. Sie ist ängstlich, wütend und fühlt sich wie in einer dichten, grauen Wolke, die keine Sonne mehr durchlässt. Als Hanna endlich ihren Eltern davon erzählt, sucht die Familie Unterstützung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Hanna entdeckt, dass es Menschen und Methoden gibt, die ihr beim Umgang mit dem Trauma helfen. Die graue Wolke lichtet sich! Ein Lesebuch für Kinder, das Gespräche über sexuellen Missbrauch erleichtert, mit

therapeutischen Behandlungssettings und Methoden vertraut macht und die Hoffnung auf Besserung stärkt. Inklusive Downloadmaterial für Eltern und Erzieher*innen.

Ab 9 Jahren

Selbstbestimmung – sexuelle Gewalt – Grenzen – Schutz – Strategien

3.8 Arbeitsbuch zum Thema Tod und Suizid

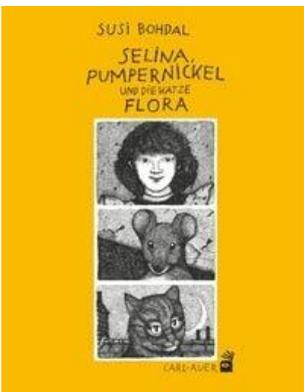


Juen, Barbara / Werth, Manuela: **Dann geh' ich zu Mama ins Bett!**, Signatur 11.71.10 Jue, Illustriert von Much Wieser, Innsbruck/Wien, Berenkamp Verlag, 2008, [64] S., ISBN 978-3-85093-215-8

Barbara Juen und Manuela Werth sind Mitglieder des Kriseninterventionsteams an der Universität Innsbruck und bieten psychologische Hilfeleistung für Angehörige und Opfer nach traumatischen Ereignissen. Oft sind auch Kinder involviert, und so entstand die Idee zu diesem Buch aus dem Bedürfnis heraus, geeignete Unterlagen für die Arbeit mit Kindern nach Suiziderlebnissen zur Verfügung zu haben. Es ist wichtig, dass Kinder lernen, was gegen „schlechte“ Gefühle getan werden kann und an wen sie sich wenden können.

Arbeitsbuch für Erwachsene – Bildgeschichte für Kinder

3.9 Bücher zur Bewältigung von Angst



Bohdal, Susi: **Selina, Pumpernickel und die Katze Flora**, Signatur 11.77.66 Boh, Mit einem Nachwort von Karl L. Holtz, Heidelberg, Carl-Auer Verlag, 2014, [30] S., ISBN 978-3-8497-0030-0

Wohl kein anderes Bilderbuch wird häufiger in der psychotherapeutischen Praxis verwendet als dieses. Das mag an der anspruchsvollen und kindgemäßen Darstellung liegen, vor allem aber an der ambivalenten Atmosphäre, der sich kein Kind (und kein Erwachsener) entziehen kann. Selina befreundet sich mit dem Mäuserich Pumpernickel, der bei ihr Zuflucht vor der unerbittlichen Katze Flora sucht. Doch auch Selina hat Angst vor der Katze, und der Mäuserich kann ihr mit seiner Erfahrung im Umgang mit Angst hilfreich zur Seite stehen. Er lehrt sie, der Gefahr ins Auge zu blicken und sich mit der Bedrohung auseinanderzusetzen – eine sichere Methode, riesige Katzen schrumpfen zu lassen. Das Buch spricht schon Vorschulkinder an. Es vermittelt entwicklungsfördernde Strategien für den Umgang mit Angstsituationen und liefert vielfältige Ansätze zu ihrer Bewältigung.

Ab 6 Jahren

Ängste von Kindern verstehen und bewältigen

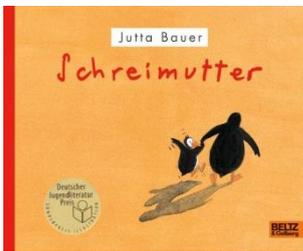


Wirsen, Stina: **klein**, Signatur 11.77.66 Wir, Leipzig, Klett Kinderbuchverlag, 2021, [40] S., ISBN 9783954701315

Klein leidet furchtbar unter den häufigen heftigen Konflikten zwischen Groß und Stark, bei denen es wohnt. Eines Tages streiten die beiden wieder so schlimm, dass sie Klein nicht mehr geben können, was es braucht. Aber Frau Traulich kann das. Sie arbeitet in Kleins Kita. Ihr kann Klein alles erzählen. Sie nimmt das Telefon und sorgt dafür, dass Klein Hilfe bekommt. Dieses Buch ergreift wie Frau Traulich entschlossen Partei für Klein, das Kind, stellt es in den Mittelpunkt und ermutigt alle Kinder in ähnlicher Situation, nicht stumm zu bleiben. Wut, Angst und ergreifende Verlassenheit, aber auch liebevolle Zuwendung und Vertrauen sprechen aus den Gesichtern der AkteurlInnen des Buches.

Ab 3 Jahren

Häusliche Gewalt – Familie - Angst – Hilfe – Schutz



Bauer, Jutta: Schreimutter, **Signatur 17.87.20 Bau**, Weinheim, Beltz & Gelberg, 2000, [36] S., ISBN 978-3-407-79264-8

„Heute Morgen hat meine Mutter so geschrien, dass ich auseinander geflogen bin.“ Die wütende Mutter hat das Pinguinkind zerstört, sein Kopf fliegt ins Weltall, sein Körper ins Meer, sein Schnabel in die Berge. Zerrissen von dieser mütterlichen Aggression, ohne Halt und Heimat kommen die kleinen Pinguinfüße in der Wüste an. Dort wird ein großer schwarzer Schatten zur Mutter, die sich entschuldigt, nachdem sie ihr Kleines wieder eingesammelt und zusammengeñät hat. Expressive Wasserfarben als Hintergrund verweisen auf die Gemütsverfassung des kleinen Pinguins. Diese Vision eines friedlichen Miteinanders nach großer Wut, so eindrucksvoll reduziert, berührt, beschämt vielleicht und ist in jedem Falle gut einsetzbar in der Elternarbeit.

Ab 5 Jahren

Gewalt – Mutter – Erziehung



Specht-Tomann, Monika: Was macht das Monster unterm Bett?, **Signatur 11.77.66 Spe**, Ostfildern, Patmos Verlag, 2015, [180] S., ISBN 978-3-8436-0644-8

Angst vor der Dunkelheit, vor Abschieden oder vor Schwierigkeiten in Kindergarten oder Schule – Kinder erleben vielfältige belastende Situationen, die sie im Laufe ihrer Entwicklung meistern müssen. Welche Ängste gehören zu jeder normalen Entwicklung? Wann werden Kinderseelen besonders belastet? Was können Eltern ganz konkret tun, um Kindern in ängstigen Situationen Halt zu geben

Buch für Erwachsene

Vertrauen - Trost - Trauer



Ross, Tony: Ich komm dich holen!, **Signatur 11.77.66 Ros**, Mit einem Nachwort von Karl L. Holtz, Heidelberg, Carl-Auer Verlag, 2015, [28] S., ISBN 978-3-8497-0051-5

Ein zottiges Ungeheuer, das von seinem Raumschiff aus das Weltall unsicher macht, nimmt eines Tages Kurs auf die Erde. Es will sich den kleinen Tommy holen, der vor Ungeheuern Angst hat. Als sich das Ungeheuer eines Morgens mit schauerlichem Gebrüll auf Tommy stürzt, muss es zu seinem Erstaunen feststellen, dass Tommy größer ist als gedacht ... Tony Ross' farbenprächtig illustrierte Geschichte hilft Kindern, mit Ängsten anders umzugehen, sie zu relativieren, um nicht im wahrsten Sinne des Wortes von der Angst aufgefressen zu werden.

Ab 4 Jahren

Angstmonster zähmen!

3.10 Bücher zum Thema Mobbing



Jegodtka, Renate / Luitjens, Peter: Stine verstummt. Mobbing ist kein Kinderspiel, Signatur 11.77.66 Jeg, Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht Verlag, 2022, [38] S., ISBN 978-3-525-40548-2

Stine, ein Mädchen im Grundschulalter, wird von anderen Kindern ihrer Klasse immer wieder ausgegrenzt und drangsaliert. Das, was Stine erlebt, lässt sie verstummen. Die Illustrationen machen den Effekt von Mobbing für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter spürbar und lädt dazu ein, das entstehende Schweigen gemeinsam mit Erwachsenen kreativ zu überwinden. Das 20-seitige fachdidaktische Begleitheft wendet sich mit ausführlichen Informationen zu Mobbing und Anregungen zur Überwindung an Eltern und pädagogische Fachkräfte.

Ab 5 Jahren

Ausgrenzung – Mobbing – Schutz – Strategien



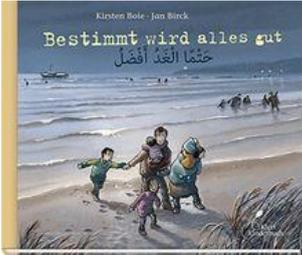
Wolf, Norman: Wenn die Pause zur Hölle wird: Wie du dich gegen Mobbing stärkst und Selbstvertrauen gewinnst, Signatur 11.77.66 Wol, München, mvg Verlag, 2021, [256] S., ISBN 978-3747402832

Gut gemeinte Ratschläge wie »Du musst dich besser anpassen« oder »Ignorier sie doch!« von Eltern und Lehrkräften helfen nicht weiter, wenn du von Mobbing betroffen bist. Denn Mobbing ist nicht einfach nur Ärgern, sondern kann schwere Folgen haben, die noch Jahre später nachwirken. Deshalb lass dir gesagt sein: Das, was dir angetan wird, ist nicht in Ordnung! Der Autor war in seiner Schulzeit selbst von Mobbing betroffen und ist heute psychosozialer Berater. Er unterstützt Lesende mit Ideen und Denkanregungen um sich Hilfe zu holen, das Selbstbewusstsein zu stärken und Mut zu fassen um sich vom Mobbing zu befreien.

Für Jugendliche und Erwachsene

Mobbing – Schutz – Strategien

3.11 Bilderbücher über geflüchtete Kinder



Boie, Kirsten: Bestimmt wird alles gut, *Signatur 11.77.66 Boi*, Illustriert von Jan Brück, Leipzig, Klett Verlag, 2016, [48] S., ISBN 978-3-95470-134-6

Früher haben Rahaf und Hassan in der syrischen Stadt Homs gewohnt und es schön gehabt. Aber dann kamen immer öfter die Flugzeuge und man musste immerzu Angst haben. Da haben die Eltern beschlossen wegzugehen in ein anderes Land. Wie sie über Ägypten in einem viel zu kleinen Schiff nach Italien gereist sind und von dort weiter nach Deutschland – das alles hat sich Kirsten Boie von Rahaf und Hassan erzählen lassen und erzählt es uns weiter. Auch von einer schimpfenden Frau im Zug und einem freundlichen Schaffner. Und von Emma, die in der neuen Schule Rahafs Freundin wird. Die bewegende Geschichte ist zweisprachig, damit viele geflüchtete Kinder sie in ihrer Sprache lesen können. Außerdem hilft ein kleiner Sprachführer im Anhang beim Deutsch- und Arabisch-Lernen. Jan Brücks Bilder begleiten den knappen Text auf eindrückliche und warmherzige Weise.

Ab 7 Jahren



Kobald, Irena / Blackwood, Freya: Zuhause kann überall sein, *Signatur 11.77.66 Kob*, München, Knesebeck Verlag, 2015, [16] S., ISBN 978-3-86873-757-8

Das kleine Mädchen Wildfang musste seine Heimat verlassen und vor dem Krieg in ein fremdes Land fliehen. Alles dort scheint kalt, abweisend und vor allem fremd: die Menschen, die Sprache, das Essen und sogar der Wind. Wildfang möchte sich am liebsten nur noch in ihre geliebte Decke wickeln, die gewebt ist aus Erinnerungen und Gedanken an zuhause. Doch dann trifft sie im Park ein anderes Mädchen, das ihr nach und nach die fremde Sprache beibringt und mit ihr lacht. Und so beginnt Wildfang wieder eine Decke zu weben aus Freundschaft, neuen Worten und neuen Erinnerungen, die sie wärmt und in der sie sich zuhause fühlt.

Ab 5 Jahren

Bibliothek Zentrum Verkündigung der EKHN

Alle Bücher mit Signaturangabe hinter dem Titel sind in der Bibliothek des Zentrums Verkündigung der EKHN ausleihbar, auch per Fernleihe. Informationen finden Sie unter:

www.zentrum-verkuendung.de/service/bibliothek/

Ansprechpartnerin: Nora Krieger, Telefon: 069-71379-127

Evangelische Medienzentrale

Ansprechpartnerinnen der Medienzentrale der EKHN für alle Belange rund um Filme und Medien:

Irina Grassmann – ig@medienzentrale-ekhn.de / Tel.: 069-92107-121

Elke Deul – ed@medienzentrale-ekhn.de / Tel.: 069-92107-141

Neue Bestellmöglichkeiten: medienzentrale@ekkw.de oder telefonisch unter 0561-9307160

Welches Buch ist geeignet?

Welches Kinder- und Jugendbuch geeignet ist, ist individuell verschieden. Die Rituale des Abschieds und die Symbole der Hoffnung, die uns tragen sind vielfältig. Wir werden von unterschiedlichen Bildern, Gestaltungen und Ausdrucksweisen berührt und getröstet. Aber es gibt für die Auswahl auch Fragen, die ich mir stellen kann, um ein Buch daraufhin zu prüfen, ob ich es verwenden möchte.

Zum Text

- Vermittelt der Text einen respektvollen und warmen Umgang mit den Toten?
- Bietet der Text Trost- und Hoffnungsbilder an?
- Thematisiert der Text eine Erinnerungskultur? Eröffnet der Text Gesprächsmöglichkeiten?
- Beantwortet der Text keine Frage, die nicht zu beantworten ist?
- Macht der Text den Kindern und Erwachsenen nichts vor und erzählt keine Lügen?
- Spricht das Buch Kinder in ihren Gefühlslagen an?
- Zeigt der Text, dass Menschen ganz unterschiedlich trauern und der Prozess dauert?

Zu den Bildern

- Passen die Bilder stimmig zum Text?
- Regen die Bilder die Fantasie an und lassen eigene innere Bilder entstehen?
- Verleihen die Bilder der sichtbaren und der unsichtbaren Wirklichkeit Gestalt?
- Unterstützen die Bilder die Kinder in ihren Gefühlslagen?
- Lassen die Bilder uns nicht im Dunkeln und Hoffnungslosen zurück?

Zur Wirkung des Buches

- Bietet das Buch genug Identifikationsmöglichkeiten für die Kinder?
- Werden die Kinder nicht mit zu einfachen Lösungen und Bildern abgespeist?
- Ist das Buch realistisch und zugleich warmherzig und hoffnungsvoll?
- Unterstützt das Buch die christlichen Bilder der Hoffnung? (Bleibt Gott ganz göttlich?)
- Welche Bilder der Hoffnung und des Trostes werden aufgenommen?
- Bleibt das Geheimnis des Glaubens gewahrt?

Die Kinder müssen nicht alle Details gesagt und schreckliche Bilder zu Gesicht bekommen. Wir dürfen sie aber auch nicht belügen. Das merken sie und es verursacht ihnen große Sorgen. Spüren die Kinder, dass wir ehrlich sind, geben sie sich oft mit einer altersangemessenen Erklärung zufrieden. Auch in Bezug auf den Tod, die Toten und Gott sage ich den Kindern nichts, das ich später zurücknehmen muss. Nicht jede Frage, die Erwachsene beschäftigt ist auch für Kinder relevant und nicht jedes Buch muss umfassend alle Aspekte behandeln.

Bisher sind in der Reihe TEXTE erschienen:

TEXTE 1: „Taufbeste feiern: Entscheidungs- und Gestaltungshilfen“

TEXTE 2: „Am Sterbebett: Gestaltungshilfe für Gebet, Verkündigung und Seelsorge“

TEXTE 3: „Trost suchen und Trost finden: Bücher zur Begleitung von Kindern in Trauer, Abschieden und anderen schweren Lebenssituationen“

TEXTE 4: „Liturgisches Material: für einen Gottesdienst anlässlich der Segnung eines gleichgeschlechtlichen Paares“

TEXTE 5: „Körper & Sprache im Gottesdienst: Körperorientierte Spracharbeit in Liturgie- und Predigtdidaktik“

TEXTE 6: „Evangelische Spiritualität und kirchliches Handeln: Konzeptionelle Eckpunkte der Einkehrarbeit“

TEXTE 7: „Erinnerst Du Dich noch? Du bist getauft!“

TEXTE 8: „Segen sein: Liturgien für Menschen während einer Geschlechtsangleichung/Transition“